

- **Wissenschaftliche Fachgesellschaft seit 1955**
- **Sie ist damit die älteste Fachgesellschaft in Europa auf dem Gebiet der Medizinischen Dokumentation, Informatik und Statistik.**
- **Die GMDS hat es sich zum Ziel gesetzt, die Medizinische Informatik einschließlich der Medizinischen Dokumentation, die Medizinische Biometrie und die Epidemiologie in Theorie und Anwendung, in Forschung und Lehre zu fördern.**

- **Drei Fachbereiche (Mitgliederzahl) und eine Sektion**
  - ↪ **Medizinische Informatik (ca. 700)**
  - ↪ **Biometrie**
  - ↪ **Epidemiologie**
  - ↪ **Sektion Medizinische Dokumentation**
- **Fachliche Aktivitäten durch Arbeits-/Projektgruppen und Arbeitskreise der Fachbereiche mit umfangreichem Know-How-Hintergrund**
- **Ergänzend Präsidiumskommissionen für befristete strategische Aufgaben**

## Informationssystem und deren Vernetzung:

- AG Informationssysteme im Gesundheitswesen
- AG Klinische Arbeitsplatzsysteme
- AG Archivierung von Krankenunterlagen
- AG Datenschutz in Gesundheitsinformationssystemen
- AG Standards für die Kommunikation und Interoperabilität
- PG Mobiles Computing
- AG Wissensbasierte Systeme in der Medizin
- AG Chipkarten im Gesundheitswesen
- AG Informationsverarbeitung in der Pflege
- AG Labordatenverarbeitung
- AG Computergestützte Lehr- und Lernsysteme in der Medizin
- AG Telemedizin
- AG Internet

## Med. Technische Informatik:

- AG Medizinische Bildverarbeitung
- AG Biosignalverarbeitung

## Inhaltlich-methodische Aspekte:

- AG Medizinische Dokumentation und Klassifikation
- AG Qualitätsmanagement in der Medizin
- PG Medical Controlling
- AG Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhausinformationssystem

- **Erstellt 2001 vor dem Hintergrund des schleppenden Fortgangs der nationalen Aktivitäten**
  - **10 zentrale Thesen und deren resultierender Handlungsbedarf**  
([www.gmds.de/texte/onlinedocs/thesenpapiere/these\\_teleematik.htm](http://www.gmds.de/texte/onlinedocs/thesenpapiere/these_teleematik.htm))
- ↳ Deutschland benötigt für den koordinierten Einsatz der Gesundheitstelematik eine nationale Strategie mit definierten Zielen und einem klaren Stufenplan
  - ↳ Einrichtung eines "Bundesinstitutes für Gesundheitstelematik"
  - ↳ Die Anwendung von Gesundheitstelematik benötigt eine durchgehende praktikable Rechtsgrundlage in allen betroffenen Rechtskreisen.
  - ↳ Um für die Projektbeteiligten den 'Return of Investment' langfristig zu sichern, sind entsprechende Vergütungskriterien zu schaffen
  - ↳ Neue Förderprogramme auf der Basis einer nationalen Strategie und mit deutlicher Eigenbeteiligung der geförderten Institutionen sind erforderlich
  - ↳ Praxisrelevante Projekte, die langfristig genutzt und zusammengeführt werden sollen, erfordern Interoperabilität und damit Standards
  - ↳ Das deutsche Gesundheitswesen benötigt eine 'Public Key Infrastructure' (PKI)
  - ↳ Die Einbeziehung des Patienten und Wahrung seiner Persönlichkeitsrechte erfordert die Einführung einer kryptografischen Patientenkarte
  - ↳ Die inhaltliche Zusammenführung patientenbezogener Informationen erfordert Standards sowohl für die medizinische Dokumentation als auch für die Kommunikation medizinischer Inhalte
  - ↳ Die inhaltliche Zusammenführung patientenbezogener Informationen aus zunächst autonomen Einzelsystemen erfordert Mechanismen zur institutionsübergreifenden eindeutigen Patientenidentifizierung

- **Zusammenstellung eines Expertenpools zur Mitarbeit bei dedizierten Fragestellungen und Mitarbeit in Projektgruppen**
- **Flexible Zusammenstellung von Expertengremien für Stellungnahmen zu dedizierten Fragestellungen und Konzepten („Mehraugen-Prinzip“)**
- **Konstituierung eines ständigen „Sachverständigenrates“ zur Gesundheitstelematik**  
... und Zugriff darauf koordiniert über die Geschäftsstelle der GMDS
- **Moderatorenrolle bei Einigungsprozessen**
- **Mitarbeit und Beratung beim Aufbau einer Kompetenzplattform „Gesundheitstelematik“**  
→ **verlässliche, kompetente und koordinierte Expertise und Kommentierung der ATG-Aktivitäten**

- **Klare organisatorische Einbindung**
- **Tatsächlicher Gestaltungseinfluss und definierte Kompetenzen**
- **Definierte Aufgaben, Arbeit mit klaren Zielen und Verwendungszusammenhängen**
- **Übernahme entstehender Kosten**
- **Keine kräfteraubende nationale Mehrgleisigkeit der Aktivitäten**
- **Erkennbares professionelles zentrales Projektmanagement**

**Wir betrachten eine koordinierte und effiziente  
IT-gestützte Gesundheitsversorgung  
als  
im ethischen Sinne geschuldete Leistung  
der Gesellschaft  
gegenüber den kranken Menschen.**